

Konzepte und Maßnahmen zur Integration des Ökologischen Landbaus in die landwirtschaftliche Berufsbildung in Niedersachsen

Christine Hoppe – Niedersächsisches
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz (Hannover)

Bettina Stiffel – Kompetenzzentrum Ökolandbau
Niedersachsen GmbH (Visselhövede)



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Gliederung

- Entwicklungs- und Abstimmungsprozess in Niedersachsen
- Arbeitsgrundlage nach Abstimmung von MK und ML in Niedersachsen
- Abgestimmte Maßnahmen
 - Qualifizierung der Lehrkräfte und Ausbilder
 - Betriebliche Ausbildung (Betrieb, ÜA)
 - Schulische Ausbildung (Berufsschule inkl. ausgelagertem Unterricht bei der DEULA)
 - Abschlussprüfung
 - Initiative zur Neuordnung des Ausbildungsberufes Landwirt
- Maßnahmen, die das KÖN übernimmt
- Ausblick



Entwicklungs- und Abstimmungsprozess

„Land & Forst“ vom 29.03.2012

Ökolandbau kommt in Berufsschulen kaum vor

Nachholbedarf Ökolandbau ist in den meisten Klassen von landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen in Niedersachsen kaum ein Thema. Das zumindest ergaben gezielte Nachfragen von Mitgliedern der Landvolk-Arbeitsgruppe Ökolandbau bei Schülern und Lehrern.

Der bundesweite Rahmenlehrplan für Berufsschulen sieht im zweiten und dritten Lehrjahr jeweils 40 Stunden Ökolandbau bei insgesamt 880 Unterrichtsstunden vor. Die Umsetzung obliegt den Lehrkräften. Wer seine Ausbildung schwerpunktmäßig auf Ökolandbau ausrichten

will, kann in Niedersachsen im dritten Lehrjahr das Angebot der Justus-von-Liebig-Schule Hannover nutzen und am Blockunterricht in Springe teilnehmen. Biologisch-dynamischer Landbau wird an freien Ausbildungseinrichtungen unterrichtet. Ferner gibt es in anderen Bundesländern auf Ökolandbau spezialisierte Fachschulen, wie Haus Riswick in Nordrhein-Westfalen.

Der AG Ökolandbau geht es aber nicht nur um die Ausbildung in Richtung Ökolandbau, sondern vor allem darum, dass die „konventionellen“ Auszubildenden und Fachschüler den Ökolandbau als

eine mögliche Methode der Landwirtschaft kennen lernen und damit gegenseitige Vorurteile abgebaut werden, die gerade bei jüngeren Landwirten weiterhin bzw. wieder sehr verbreitet scheinen. Durch persönliche Ansprache wollen die Mitglieder der Landvolk-AG, die alle selbst Biobetriebe bewirtschaften, das Interesse von Lehrkräften und Schülern am Thema Ökolandbau fördern. Einige sind auch bereit, als Gastreferenten in den Unterricht zu kommen oder ihren Betrieb für Besichtigungen zu öffnen. Wünschenswert wären ferner entsprechende Fortbildungsangebote für Lehrer.

Spezielle Unterrichtsmaterialien werden im Rahmen des Bundesprogrammes „Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)“ erstellt (www.oekolandbau.de). Einige AG-Mitglieder wollen das Thema weiter verfolgen und möglichst landesweit, z.B. über Briefe oder E-Mails, mit Schulen in einen engeren Kontakt treten. Es wird Zeit, dass der Ökolandbau auch im Unterricht aus der Nische heraus kommt, die er in der Lebensmittelwirtschaft längst verlassen hat, so der Tenor auf der jüngsten Beratung der Arbeitsgruppe. *cho*



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Ausgangssituation in Niedersachsen

- **Bundesweiter Rahmenlehrplan** wird direkt umgesetzt, d.h. keine Umsetzung durch eigenen nds. Lehrplan; Umsetzung erfolgt handlungsorientiert in Lernsituationen an den Schulen,
- **Umsetzung** der vorgeschriebenen 80 Stunden „Alternative Landwirtschaft“ (von 880 Std. in 3 Jahren; je 40 Std im 2. u. 3. Jahr) **sehr unterschiedlich**,
- bisher **keine/kaum Berücksichtigung** des Ökolandbaus in der **ÜA**,
- **d.h.**, „konventionelle Berufsschüler/innen“ **lernen i.d.R. nur wenig über die ökologische Landwirtschaft.**
- Bei Interesse ist **Spezialisierung auf Ökolandbau im 3. Lehrjahr** durch Blockunterricht möglich (Justus-v.-Liebig-Schule Hannover).
- Interessierte **Fachschüler** können Angebote der „Öko-Fachschulen“ in anderen (benachbarten) Bundesländern nutzen.

Fazit:

Erhebliches Defizit und primärer Handlungsbedarf wird bei Vermittlung von **Grundlagenwissen und Verständnis** für den Ökolandbau für **alle Auszubildenden** im Rahmen der dualen Ausbildung zum/r Landwirt/in gesehen.



Besonderheit in Niedersachsen: Justus-von-Liebig-Schule Hannover

- Seit Schuljahr 1999/2000 Spezialklasse Ökolandbau (Expo-Projekt)
- Ausschließlich für Auszubildende im dritten Lehrjahr
- Fächer: Pflanzenbau, Tierhaltung, Landtechnik, Vermarktung
- Unterricht durch die Lehrer der JVL im Energie- und Umweltzentrum bei Springe
- Blockunterricht: 7 Wochen im Winterhalbjahr, inkl. Deula-Lehrgang (gemeinsam mit anderen Berufsschülern)
- Wegen Fördergeldern vom ML/LEB nur für Niedersachsen möglich (+ 5 Euro Selbstkostenbeitrag am Tag für Verpflegung und Unterkunft)
- Gut angenommen, bis zu 20 Schüler werden aufgenommen



Entwicklungs- und Abstimmungsprozess

- **Bundesseminar** Verband Landw. Fachbildung zu „Ökolandbau in Fach- und Berufsschulunterricht“ am 24./25.09.2012 in Reinhausen
- Aktivitäten im Rahmen der **bio-offensive** (Dr. Karl Kempkens)
- **Koalitionsvertrag der niedersächsischen Landesregierung (02/2013):**
„ ... der ökologische Landbau sowie Nachhaltigkeit (sollen) zu einem obligatorischen Bestandteil in Studium und Ausbildung der Landwirtinnen und Landwirte gemacht werden.“
- **Dialogforum** von ML, MK, LWK, Landvolk, Landesschulbehörde, KÖN und Bioverbänden (Sitzungen im April, August, November 2013) zur Erarbeitung eines **Maßnahmenplanes**



Entwicklungs- und Abstimmungsprozess

- **Beschluss zur Umsetzung des Maßnahmenplanes durch Kultusministerin Heiligenstadt u. Landwirtschaftsminister Meyer (05/2014)**
- **Lehrerfortbildung** am 02./03.04.2014 in Echem von bio-offensive, KÖN, LWK-Niedersachsen
- **Projekt des KÖN** zur Integration von Ökolandbauthemen in den Berufs- und Fachschulunterricht in Niedersachsen
- **Berufung einer Kommission** zur Erarbeitung von Lernsituationen zum Ökolandbau durch MK (arbeitet seit Beginn des laufenden Schuljahres)



Arbeitsgrundlage nach Abstimmung von MK und ML in Niedersachsen

Maßnahmenplan mit Vorschlägen zur Stärkung von fachlichen Kompetenzen zur ökologischen Landwirtschaft in der Aus- und Weiterbildung im Agrarbereich (u.a. unter Berücksichtigung der alternativen Landwirtschaft des Rahmenlehrplans) konkretisiert für die Ausbildung im Ausbildungsberuf Landwirt/-in und der Weiterbildung in den Fachschulen Agrarwirtschaft Schwerpunkt Landwirtschaft und Betriebs- und Unternehmensführung in Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Abgestimmte Maßnahmen

- Qualifizierung der Lehrkräfte und Ausbilder -

- I. Qualifizierung der Lehrkräfte und Ausbilder
 - 1. Etablierung eines speziellen Fortbildungsangebots für Lehrkräfte und Referendare
 - a) jährlich eine zentrale mehrtägige Fortbildungsveranstaltung für Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer zum ökologischen Landbau
 - b) regelmäßige dezentrale halbtägige Lehrerfortbildungen im Rahmen kleinerer Arbeitskreise; könnten zum Teil auf Öko-Betrieben durchgeführt werden.
 - 2. Konzeption von Qualifizierungsmaßnahmen zum ökologischen Landbau für Ausbilder in Ausbildungsbetrieben



Abgestimmte Maßnahmen

- Betriebliche Ausbildung (Betrieb, ÜA) -

- 1. Ausweitung des inhaltlichen Spektrums in der **Überbetrieblichen Ausbildung**
 - a) Öko-Schweine: überbetriebliche Ausbildung in Echem; geschlossenes System zur ökologischen Schweinehaltung (voraussichtlich ab 2015) + Entwicklung eines Curriculums (jeder Berufsschüler, der sich für die überbetriebliche Ausbildung im Bereich Schweine entscheidet, hat die ökologische Ausbildungseinheit zu durchlaufen)
 - b) Öko-Rinder: überbetriebliche Ausbildung in Echem; Integration in den Lehrplan (voraussichtlich ab 2015) + Entwicklung eines Curriculums
 - c) Öko-Geflügelhaltung
 - d) Öko-Pflanzenbau
- 2. Überarbeitung der Leittexte unter Berücksichtigung von Inhalten des ökologischen Landbaus



Abgestimmte Maßnahmen

- Schulische Ausbildung (Berufsschule inkl. ausgelagertem Unterricht bei der DEULA -

Der Rahmenlehrplan schreibt verbindlich 80 h „alternative Landwirtschaft“ vor, die Lernziele und Inhalte im Rahmenlehrplan sind umfangreich formuliert.

- 1. Unterstützung der Lehrkräfte bei der Ausgestaltung der 80 Std. durch Zusammenstellung von Informationen zu vorhandenen Unterrichtsmaterialien zum ökologischen Landbau inklusive fachlichen Ansprechpartnern.
- 2. Aufbau eines Exkursionsangebots zu ökologisch wirtschaftenden Betrieben in Niedersachsen; Erstellung einer Karte mit Ökobetrieben in Standortnähe zu berufsbildenden Schulen, die bereit wären, den Schülerinnen und Schülern ihre Betriebe zu zeigen.



Abgestimmte Maßnahmen

- Abschlussprüfung und Initiative zur Neuordnung des Ausbildungsberufes Landwirt -

- Berücksichtigung von Fragen und Aufgaben zum ökologischen Landbau im Rahmen der Abschlussprüfungen (Fragenkatalog)
- Prüfung von Möglichkeiten zur Überarbeitung von Ausbildungsordnung / Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Landwirt/ Landwirtin



Maßnahmen, die das KÖN übernimmt

(Laufzeit des Projektes 15.08.2014 - 31.10.2016)

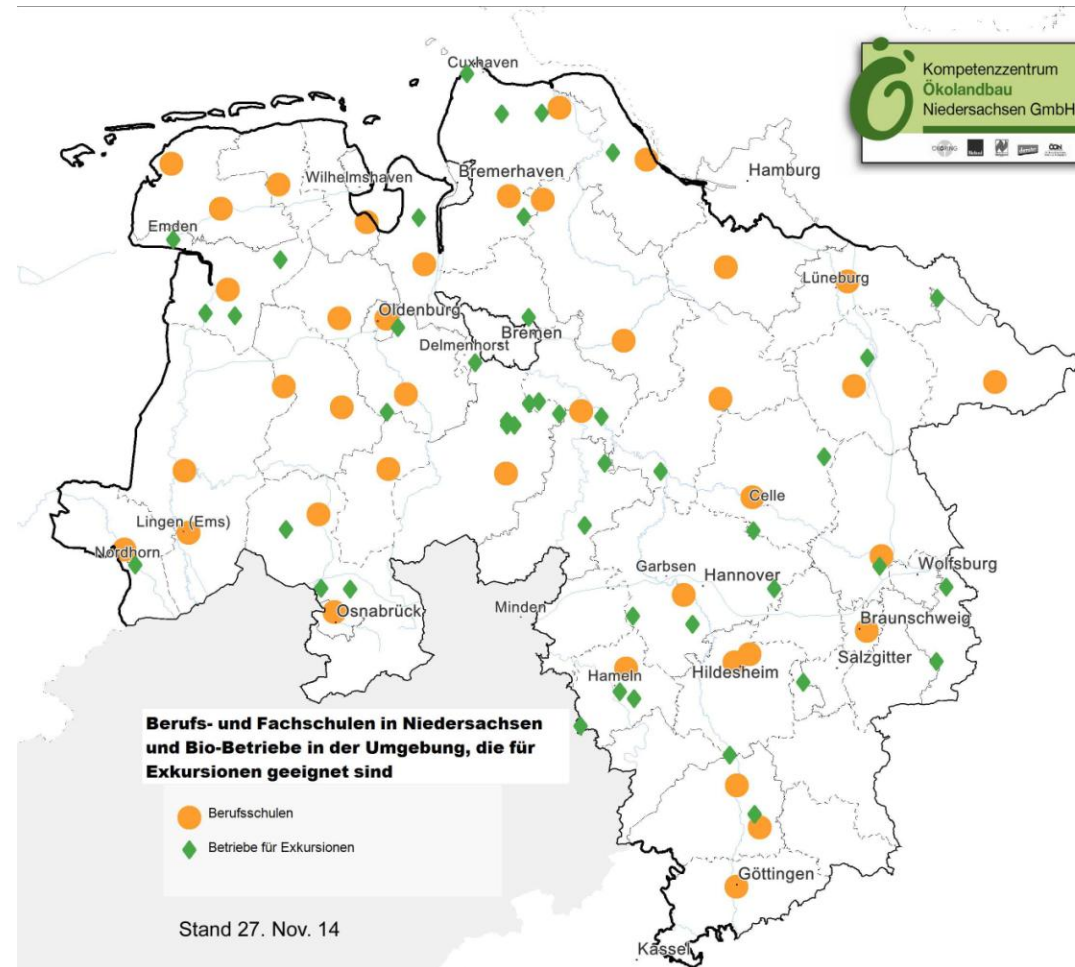
- Sichtung, Zusammenstellung, ggf. Ergänzung vorhandener (Unterrichts-)Materialien für die vom Kultusministerium einberufene Kommission zur Erarbeitung von Lernsituationen
- 2-tägige Lehrerfortbildung zu den Grundlagen des ÖL in 2015 (in Echem vom 7.- 8. Mai 2015)
- 10 halbtägige Lehrerfortbildungen zu Schwerpunktthemen (je 5 in 2015 und 2016)
- Organisation von Erfahrungsaustauschtreffen (2015, 2016)
- exemplarische Begleitung von Exkursionen von Berufsschulklassen
- weitere Mitarbeit im Arbeitskreis von MK und ML, Teilnahme an (Vernetzungs-)Veranstaltungen



Maßnahmen, die das KÖN übernimmt II

(Laufzeit des Projektes 15.08.2014 - 31.10.2016)

- Erstellung einer Liste mit Exkursionsbetrieben sowie einer Übersichtskarte



Fortsetzung folgt...

... gemeinsam integrieren wir den ökologischen Landbau in die Berufsbildung.



**Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

